

19.05.14, 06:54

Verkehrsbranche will Sonntagsfahrverbot für Laster lockern

Das norddeutsche Logistikgewerbe sucht Lösungen zur Reduzierung der Staus auf Autobahnen. A7 wird für mindestens zehn Jahre zur Dauerbaustelle

Google Anzeige

Journalist

Journalist werden beim ifp. Bis 31.Mai bewerben!

www.ifp-kma.de/ausbildung

Hamburg. Die norddeutsche Verkehrswirtschaft will die Autobahn 7 entlasten, die in den nächsten zehn Jahren ausgebaut wird. "Wir müssen uns fragen, ob es Lösungsansätze gibt, um die angespannte Situation durch die Dauerbaustelle zu entlasten", sagte Frank Wylezol, Geschäftsführer des Verbandes Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg (VSH), der Nachrichtenagentur dpa in Hamburg, angesichts der zahlreichen Staus.

Dazu könne gehören, das Ende des Sonntagsfahrverbots für Lkw von 22.00 auf 18.00 Uhr vorzuziehen. "Wenn dann auch noch die Terminals im Hamburger Hafen um 18.00 Uhr mit der Arbeit beginnen, dann kann sich der Verkehr spürbar entzerren." Dabei denke die Logistikbranche nicht an eine bundesweite Regelung, sondern an einen regionalen Feldversuch mit einer wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung der Ergebnisse.

Der Ausbau der A7 nördlich von Hamburg sei angesichts des Verkehrsaufkommens notwendig, ebenso wie eine Reihe weiterer Verkehrsprojekte rund um Hamburg. Die meisten dieser Projekte seien bereits seit Jahren in der Diskussion. "Das Planungs- und Vergaberecht gefährdet mittlerweile die wirtschaftliche Entwicklung in Norddeutschland", sagte Wylezol. Er verwies auf die Verzögerung beim Ausbau der Autobahn 20.

Zur Finanzierung der Infrastruktur sollten verstärkt Modelle geprüft werden, mit denen privates Kapital mobilisiert werden könnte. Das habe sich beim Ausbau der Autobahn 1 zwischen Hamburg und Bremen bereits bewährt.

Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) hatte vor Kurzem einen zusätzlichen Finanzbeitrag der Autofahrer in Höhe von 100 Euro im Jahr für den Erhalt und Ausbau der Straßen in Deutschland ins Spiel gebracht. Diese Sonderabgabe für Autofahrer sei notwendig, um den zusätzlichen Finanzbedarf von jährlich rund sieben Milliarden Euro finanzieren zu können.

Der VSH zählt zu den Ausrichtern des 4. Tages der NordLogistik, der am Sonnabend in Hamburg stattfand. Die Transport-, Speditions- und Logistikbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein vertritt rund 1500 Unternehmen mit 35.000 Mitarbeitern.

(dpa)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

DIE WELT



Schwebende Nabe

Ist das die Neuerfindung des Rades?

DIE WELT



Luftkollision

Kampfjet-Manöver mit 757 verhindert Jumbo-Crash

DIE WELT



Fast-Food-Ketten

Die fetten Jahre von McDonald's und Co. sind vorbei

DIE WELT



Zustellung

Jetzt kann jeder den Paketkasten bestellen

Empfohlen von

